Helmut Qualtinger

Das Vorsprechen oder Die Panik

Sketche
5H

„Üben Sie! Üben Sie! Sind ja Schauspieler."

Ein Theater-Albtraum

Ein junger Schauspielschüler stellt sich bei einem deutschen Intendanten vor. Voller Unsicherheit und Übertreibung rezitiert er Shakespeare, Schiller und Dostojewski, verhaspelt sich, probiert Mundart und sogar Englisch. Der Intendant korrigiert, spottet und verliert zunehmend die Geduld: Wo, so fragt er, sind heute noch „Persönlichkeiten"?

Schließlich tritt eine Schülerin hinzu, die ebenso fahrig zwischen Maria Stuart, Gerichtssaal und Ruhr-Romantik hin- und herspringt. Der Intendant lässt beide im Duett auftreten – eine groteske Mischung von Gretchen an der Ruhr, Faust an der Donau und „Land des Lächelns in der Sowjetunion".

Die Szene kippt ins Absurde: Theatertradition, Größenwahn und die Hilflosigkeit der jungen Schauspieler prallen auf die Bitterkeit eines verbrauchten Intendanten.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator.

Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.